

Arbeitskreis „NSU“

Deutscher Bundestag
Innenausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Verteiler: per Email an sämtliche Mitglieder des Innenausschusses
per Email an Personen der Öffentlichkeit
per Email an Personen aus der Politik

■ Arbeitskreis „NSU“

Christian Reißer, Phnom Penh, Kambodscha
Dr. Siegfried Mayr, Clayallee 304, 14169 Berlin
Kay-Uwe Hegr, Am Schäfersee 7, 13407 Berlin
Lars Winter, Hauptstr. 91, 56182 Urbar
Jens Becker, Friesacher Weg 5, 01279 Dresden
Roland Schillings, Graeffstr. 1, 50823 Köln
Sigrun Roman, Bangkok, Thailand
Prof. Dr.-Ing. Andreas Wittmann

Kontaktadresse

Prof. Dr.-Ing. Andreas Wittmann
Bergische Universität Wuppertal
FB-D, Sicherheitstechnik
e-mail: andwitt@web.de

Phnom Penh, Berlin, Wuppertal u. a. O., den 23.09.2014

Verdacht der Beweismittelfälschung im Kontext „NSU-Prozess“/ Bitte um politische Stellungnahme und weitere Maßnahmen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der sogenannte Nationalsozialistische Untergrund (NSU) beschäftigt seit November 2011 die Öffentlichkeit, die Medien, Parlamente und Gerichte in der Bundesrepublik Deutschland. Seit über einem Jahr findet in München vor dem ersten Senat des Oberlandesgerichtes ein Verfahren gegen Beate Zschäpe u. A., unter anderem wegen der Straftatbestände „Bildung einer kriminellen Vereinigung“ sowie Mordes statt.

Wir, die Verfasser dieses Briefes, möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass seit Mai dieses Jahres im Internet große Teile der Ermittlungsakten von BKA und BAW zum sogenannten Nationalsozialistischen Untergrund veröffentlicht und analysiert werden; dieses Material wurde von einer anonymen Quelle zur Verfügung gestellt. Die sorgfältige Analyse dieser Dokumente begründet für uns den Verdacht einer systematischen Beweismittelfälschung durch die bundesdeutschen Ermittlungsbehörden, die eine Aufklärung der dem NSU zugeschriebenen Straftaten verunmöglicht.

In der diesem Brief beiliegenden Anlage erhalten Sie entsprechende Aktenauszüge, deren Authentizität sie durch die Anforderung der Originalakten prüfen können. Da das zugrundeliegende Material offensichtlich authentisch ist und die betreffende Argumentation ohne zusätzliche Unterlagen unmittelbar von Jedermann nachvollzogen werden kann, sind hier sachliche Irrtümer von Seiten der Verfasser weitestgehend auszuschließen.

Wir weisen Sie nachdrücklich darauf hin, dass aus unserer Sicht die im Anhang

dokumentierten Straftaten als staatsgefährdend anzusehen sind, da sie sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung richten.

Diese Straftaten und in einem noch höheren Maße ihre Nichtaufdeckung gefährden offenkundig den Fortbestand der rechtsstaatlichen Ordnung in der Bundesrepublik Deutschland. Als Mitglieder des Innenausschusses haben Sie die Möglichkeit, diese Gefahr durch die Kenntnismahme der entsprechenden Beweisführungen in den Anlagen, durch öffentliche Stellungnahmen und durch politische Maßnahmen, auch im parlamentarischen Rahmen, abzuwenden.

Es ist davon auszugehen, dass mit den hier dokumentierten Beweismittelfälschungen weitere, schwerste Straftaten verdeckt werden sollten.

Folgende Aspekte stützen und begründen unsere Verdachtsmomente:

- Die angeblich im Brandschutt in Zwickau aufgefundene Waffe der Marke Česká wurde am Vormittag des 11.11. 2011 durch GBA Range zur Tatwaffe erklärt und dies öffentlich verkündet, obwohl die mehrwöchige waffentechnische Untersuchung durch das BKA (KT 21) *erst an genau diesem Tag begann* (siehe Anlage 1).ⁱ
- Der Innenausschuss des Deutschen Bundestages wurde am 21.11. 2011 durch den Chef des Bundeskriminalamtes Jörg Ziercke mehrfach *in die Irre geführt*; dies betrifft unter anderem das Ergebnis der Obduktionen von Mundlos und Böhnhardt (laut Ziercke wurde in der Lunge von Mundlos Ruß gefunden), die angeblichen Schüsse auf Polizisten durch Böhnhardt oder Mundlos und den vermeintlichen Selbstmord derselben mit einer Flinte Winchester (Anlage 2).ⁱⁱ
- In der vorgeblichen Wohnung des „Trios“ in der Frühlingsstraße in Zwickau und in den im Wohnmobil in Eisenach Stregda gefundenen Dienstwaffen der Polizisten Arnold und Kiesewetter wurde *Polizeimunition* gefunden, die sich nicht den an die Dienststelle (5. BFE Böblingen) des Mordopfers Kiesewetter bzw. des Kollegen Arnold gelieferten Munitions-Chargen zuordnen lässt (Anlage 3).ⁱⁱⁱ
- Die Spurenlage im ausgebrannten Wohnmobil/ Stregda deckt sich nicht mit den der Öffentlichkeit präsentierten Ermittlungsergebnissen. Die in den Ermittlungsakten vorhandenen Abbildungen und deren Einordnung innerhalb der Akten belegen massive Manipulationen durch die beteiligten Ermittlungsbehörden. Insbesondere gilt dies für die im Fahrzeug aufgefundene Munition, mit der der vorgebliche Selbstmord von Mundlos/ Böhnhardt ausgeführt worden sein soll: Hier werden eindeutig *volle Patronen als leere Hülsen dargestellt* und durch Verfälschen der Asservatenliste das „Verschwinden“ von Patronen vertuscht (Anlage 2).

- Die in den Ermittlungsakten vorhandenen Unterlagen zu den Fahrzeugausleihen des „Trios“, die belegen sollen, dass durch den „NSU“ meist im zeitlichen Zusammenhang mit den ihm zugeschriebenen Straftaten Fahrzeuge ausgeliehen wurden, weisen *massive Fehler und Widersprüche auf*. Die von uns durchgeführten Bewertungen der Akten belegen, dass die These, die Fahrzeugausleihen stünden im Zusammenhang mit den Straftaten eines „NSU“, unhaltbar ist. Weiter deuten die dargestellten Unregelmäßigkeiten auf massive Beweismittelfälschungen durch bundesdeutsche Sicherheitsbehörden hin (Anlagen 4 und 5).^{IV, V}

Vorgenannte Widersprüche stehen nur beispielhaft für eine große Zahl von der formalen Logik widersprechenden und daher grob falschen Ermittlungsergebnissen.

Die genannte Aufstellung ist also lediglich eine Auswahl der für uns tatsächlich bestehenden Verdachtsmomente anzusehen. Aus unserer Sicht sind es hunderte von Ansatzpunkten mehr, über die eine solche Argumentation geführt werden kann und muss.

Da von Seiten der Sicherheitsbehörden auf entsprechende Strafanzeigen bisher keine Reaktion erfolgt ist fordern wir, die Verfasser dieses Briefes, Sie als unsere Vertreter im Deutschen Bundestag nachdrücklich dazu auf, alle Ihre Möglichkeiten auszuschöpfen und den dargestellten Fakten nachzugehen um die Geltung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung in der Bundesrepublik Deutschland zu sichern bzw. wiederherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Christian Reißer, Phnom Penh, Kambodscha
Dr. Siegfried Mayr, Clayallee 304, 14169 Berlin
Kay-Uwe Hegr, Am Schäfersee 7, 13407 Berlin
Lars Winter, Hauptstr. 91, 56182 Urbar
Jens Becker, Friesacher Weg 5, 01279 Dresden
Roland Schillings, Graeffstr. 1, 50823 Köln
Sigrun Roman, Bangkok, Thailand
Prof. Dr.-Ing. Andreas Wittmann, Kemmannstraße 136, 42349 Wuppertal
und viele andere

Im Namen der Verfasser

Prof. Dr.-Ing. Andreas Wittmann

Anlagen:

downloadbar unter www.sendspace.com/file/r73sn0

^I Anlage 1, ceska 83 W04.pdf

^{II} Anlage 2, brenneke pumpgun und Hülse 9mm.pdf

^{III} Anlage 3, Dienstwaffen HK P2000 Munition.pdf

^{IV} Anlage 4, Manipulationen Fahrzeuge Mietverträge1ffener Brief.pdf

^V Anlage 5, Manipulationen Fahrzeuge Mietverträge 2.pdf